



Projektvorstellung
Informationen für die Presse



LIEBE PRESSEVERTRETER!

Mein Name ist Fabian Schäfer, gelernter Musik- und Erlebnispädagoge sowie Tontechniker und ich bin Projektleiter und Coach der QueenTeens. Ich freue mich, dass Sie Interesse an dieser besonderen Band zeigen.

Die QueenTeens sind schon jetzt eine bislang noch nahezu unentdeckte Sensation. Mit einem Durchschnittsalter von gerade einmal 14 Jahren spielen sie den Sound von Freddie Mercury und Queen – zu 100% live! Mit Ihrer Unterstützung können Sie es schaffen, auf dem Weg ins professionelle Musikbusiness ein paar Schritte weiter zu kommen.

Im Folgenden erhalten Sie alle Informationen über das Projekt, dessen Entstehung sowie zur Band selbst. Sollten Sie dennoch Fragen haben, so wenden Sie sich gerne jederzeit per Mail oder telefonisch an mich.

Mit musikalischen Grüßen,

DAS PROJEKT

„Was möchtest du denn gerne spielen?“ - „Queen!“

Diese Konversation mit dem damals 13jährigen Luca, der mit dem Titel „Bohemian Rhapsody“ bei der Blind-Audition von „The Voice Kids“ gegläntzt hat, war der Auslöser für ein wohl eher außergewöhnliches Bandprojekt:

Die wahrscheinlich jüngste Queen-Tributeband aller Zeiten

Die Geburtsstunde der Band selbst liegt im September 2020. Nachdem ich als selbständiger Tontechniker in der Corona-Zeit viel zeitliche Kapazitäten hatte, hatte ich das Konzept für die „QueenTeens“ entworfen und ein Casting ausgeschrieben, bei neben Luca Schlagzeuger Janis und Gitarrist Simon als Gründungsmitglieder gefunden wurden. Wenig später folgten Konstantin an den Keyboards und der damalige Bassist Raphael.

Mit dem Segen der bayrischen Staatsregierung, die das Projekt als „professionelle Produktion“ eingestuft hatten, hatten trotz Lockdowns Probentermine und Studioaufnahmen stattfinden können. Dies war für die Mitglieder der Band ein deutliches Benefit, denn in dieser Zeit war das Freizeitprogramm für Jugendliche nahezu vollständig heruntergefahren und die psycho-soziale Belastung durch Homeschooling und die weiteren Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie enorm hoch.

Die Tatsache, dass bei diesem Projekt Teenager auf der Bühne stehen, erfordert jedoch ein umfangreiches Konzept, in welchem musikpädagogische und erlebnispädagogische Aspekte den gleichen Stellenwert haben und neben den Musikern natürlich auch die Eltern mit im Boot sind und das Projekt unterstützen. Da die Musiker aus dem gesamten Süden Bayerns kommen, finden die Bandproben in Form von Probertagen meist in München statt, so dass das „Elterntaxi“ durchaus gefordert ist. Auch sind Koordination mit schulischen und privaten Terminen wichtig und wertvoll. Ein weiteres wichtiges Standbein ist das Teambuilding, und so treffen sich die Jungs zwei mal im Jahr zu einem Bandcamp, welches neben intensiver Probenarbeit auch unter erlebnispädagogischen Aspekten geführt wird.

Bei Auftritten in der gesamten Republik erfahren die jugendlichen Musiker Bühnenerfahrung auf professionellem Niveau. Zu diesen Auftritten gehören kleine Konzerte in Jugend-Zentren genauso wie Shows in Kulturhäusern sowie auf Festivals. Die Deutschlandtournee, die einmal im Jahr in den Osterferien stattfindet, bringt die QueenTeens hinaus in die „große weite Welt“ mit allem, was bei einer Tournee dazugehört: Tourbus, Hotels, Fan-Meetings und eine Vernetzung mit anderen Bands aus der jeweiligen Region.

DIE BAND IN DER HEUTIGEN BESETZUNG

Die Band durchlebt eine wechselnde Besetzung, die Gründe hierfür liegen im privaten und im schulischen Bereich. Doch das Konzept steht: Fünf Teenager, die sich der bezaubernden und phänomenalen Musik eines der größten Stars der internationalen Bühnen verpflichtet haben: Freddie Mercury!



Die aktuelle Besetzung der QueenTeens v.l.n.r:

Roman (Bass), Simon (Gitarre), Louis (Drums), Dominik (Vocals), Daniel (Keys)

Mit einer frischen Besetzung starten die fünf musikalisch begabten Teenager in das neue Konzertjahr 2025 und heben das gesamte Projekt in eine neue Generation. Denn bedingt durch Schulabschluss und Berufsausbildung haben Ende 2024 drei der Mitglieder die Band verlassen müssen. Doch mit Louis am Schlagzeug und Daniel an den Keyboards hat die Band zwei neue, begabte Musiker gefunden und der neue Sänger Dominik, der im Jahr 2023 sein Talent bei der TV-Castingshow „The Voice Kids“ bewiesen hat und außerdem schon mit Roland Kaiser gemeinsam auf der Bühne stand, schlüpft in die Rolle des großen Idols Freddie Mercury und lässt dessen Musik in einer neuen Generation weiterleben.

Die QueenTeens erreichen und begeistern bei ihren Konzerten eine breite Zielgruppe: von Teenagern bis hin ins hohe Alter.

***Ich werde kein Rockstar sein,
ich werde eine Legende sein!***
Freddie Mercury, 1972

DIE QUEEN-TEENS IN IHREM MEDIUM

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie in Ihrem Medium einen Bericht über dieses außergewöhnliche Musikprojekt veröffentlichen würden. Sie finden auf der Homepage unter „Presse & PR“ ein Presskit als ZIP-Datei, in welchem Sie neben diesem PDF auch die offiziellen Pressefotos herunterladen, welche Sie natürlich verwenden dürfen.

Wir haben jedoch eine Bitte: Da durch Presseberichte, Social-Media & Co durchaus ein gesteigertes Interesse der Öffentlichkeit besteht, möchten wir einen möglichst schützenden Rahmen bieten. Dazu haben wir vertraglich festgelegt, dass Vorname, Alter und Wohnort der Musiker veröffentlicht werden dürfen, nicht aber Geburtsdatum und Nachname. Dies dient in erster Linie der Sicherheit für die Musiker, aber auch für entsprechende Familienangehörige.

Ich bedanke mich für Ihr Verständnis!

DAS SAGT DIE PRESSE

Konzerkritiken, Portraits und Interviews sind wichtig, auch für die Queen-Teens. Und so freuen wir uns darüber, dass auch ein Projekt mit so jungen Mitgliedern von den Medien ernst genommen wird. Alle Presseberichte können Sie auf unserer Homepage unter „Presse & PR“ nachlesen. Doch nicht nur die Zeitung, sondern auch das Radio interessiert sich für die QueenTeens. Ein erstes LIVE-Interview können Sie auf dem YouTube-Kanal der Band nachhören.

Natürlich würden wir sehr gerne auch Ihren Bericht gerne mit in die Reihe aufnehmen!

Emotionales Konzert: Abschied und Neubeginn bei den QueensTeens

Mit einem Konzert in Mering verabschiedete die Tribute-Band drei ihrer Mitglieder.
Doch zwei neue zeigten, dass die Gruppe mit Leidenschaft weiterrocken wird.

Von Edigna Menhard

Mering Die Bühne erstrahlte im Scheinwerferlicht und schon erklangen die ersten Takte von Queens „A Kind of Magic“. Mit diesem legendären Song eröffneten die QueenTeens am Freitagabend ihre Show im Veranstaltungssaal des Meringer Martin-Luther-Hauses. Und wie der Titel versprach, wurde dieser Auftritt tatsächlich etwas Besonderes: eine Show voller Energie und Emotionen. Denn das Konzert war sowohl ein Abschied als auch ein Neuanfang.

QueenTeens ist eine überregionale Tribute-Band mit Bandmitgliedern im Teenageralter. Geegründet wurde sie im September 2020 von dem Tontechniker Fabian Schäfer, der talentierte junge Musiker über ein Casting suchte, mit ihnen probt, sie coacht und in den Ferien mit ihnen sogar auf Tour geht. Vom Ergebnis dieser Zusammenarbeit konnten sich die rund 60 Zuschauerinnen und Zuschauer, darunter viele Jugendliche und stolze Eltern, auf dem Konzert in Mering ein Bild ma-

chen. Unterstützt von einem perfekten Setup aus Licht- und Ton-technik legten sich die fünf Jungs mit einer solchen Professionalität in Zeug, dass man sofort vergaß, dass die Musiker noch so jung sind.

Für Sänger Anton, Schlagzeuger Janis und Keyboarder Konsti war es allerdings der letzte Bandauftritt. Denn altersbedingt verlassen die drei die Gruppe. Janis und Konsti müssen in den nächsten Monaten für ihr Abitur büffeln. Anton beginnt eine Ausbildung zum Fitnesskaufmann in Illertissen. Mit seiner eigenen Musik wird er jedoch weitermachen, verrät er später im Gespräch. Und auch Konsti will weiter Klavier spielen und hat gerade angefangen Trompete zu lernen. „Wenn ich mit dem Abitur fertig bin, schaue ich einfach, was dann noch kommt“, sagte er.

Die scheidenden Mitglieder wurden emotional auf der Bühne verabschiedet: Im Laufe der Show wurden Fotos auf die Leinwand projiziert und Videos eingespielt, in denen die fünf Musiker von ihren Erlebnissen mit der Band berichteten. Die Freundschaft unter-



Bei dem QueenTeens-Konzert sang Anton gemeinsam mit seinem Nachfolger Dominik We are the Champions. Foto: Edigna Menhard

einander und vor allem das Tourleben, gemeinsam im Bus unterwegs zu sein, habe sie geprägt, erzählten sie. Das Publikum spürte deutlich, wie die QueenTeens in den Jahren zusammengewachsen sind. Fabian

Schäfer überreichte Anton, Janis und Konsti jeweils ein auf Leinwand gedrucktes Bühnenfoto und meinte gerührt: „Ich bin so stolz auf alles, was wir gemeinsam erlebt haben.“

Wie die Show künftig weitergeht, davon konnte man jedoch gleich einen Eindruck bekommen. Denn die beiden neuen Bandmitglieder Dominik und Louis betraten die Bühne und bewiesen energiege-laden, was sie drauf haben. Der selbstbewusste 13-jährige Dominik begeisterte mit seiner kraftvollen Stimme, während der zwölfjährige Louis das Schlagzeug mit viel Rhythmusgefühl spielte. Das Publikum honorierte ihren Auftritt mit lautem Applaus. Später war Dominik immer noch unter Strom: Lampenfieber habe er nur ein bisschen gehabt, aber sobald er zu singen an-fange, sei das vorbei. Auch Louis meinte: „Das war ein echt geiles Ge-fühl, da oben zu sitzen und Songs von Queen zu spielen.“ Er verriet, dass ihn sein Schlagzeuglehrer auf das Casting aufmerksam gemacht hat. „Ich fand Queen sowieso schon cool, deshalb habe ich mich bewor-ben.“ Auch Dominik mag Queen-Songs und hat sich dann beim Cast-ing als Sänger durchgesetzt. Bei dem Proben und einem gemeinsamen Bootcamp habe sich dann für ihn bestätigt, dass die QueenTeens das Richtige für ihn seien. Den Höhe-

punkt des Abends bildete die ge-meinsame Zugabe der alten und neuen Bandmitglieder: Bei „Bohe-mian Rhapsody“ und „We are the Champions“ sangen das Publikum begeistert mit. Einige Fans deckten sich dann auch im Anschluss am Merchandising-Stand mit Postern ein und ließen sich Autogramme geben.

Auch Fabian Schäfer zeigte sich sehr zufrieden mit dem Konzert. „Ich war vor allem mega gespannt wie es mit der neuen Besetzung läuft, weil wir erst zweimal zusam-men geprobt haben. Dass die so einsteigen und das Publikum mit-nehmen, das hat mich richtig ge-freut.“ Er ergänzte, dass die Suche nach einem neuen Queen-begeis-terten Keyboarder im Alter von 10 bis 15 Jahren bereits läuft. Interes-sierte junge Musiker können sich über die Website der Band infor-mieren und bewerben. Wenn die Gruppe fündig wird und es zudem schafft, bis zum April ein fertiges Programm auf die Beine zu stellen, werde man dann in den Osterferi-en auf Deutschlandtournee gehen. Dieses Jahr habe die Band an 13 Ta-gen zehn Konzerte gespielt.

Ein Feuerwerk zum Abschluss

„Sommer in der Stadt“ verabschiedet sich mit einer Premiere und viel Applaus

VON JOHANNES THOMAE

Statt Symphonie die „Bohemian Rhapsody“

So wurde der Rosenheimer Schüler Raphael (14) Bassist in der Coverband „Queen Teens“

VON KILIAN SCHROEDER

Rosenheim – „Bass scholl“ steht auf dem schwarzen T-Shirt, das Raphael heute trägt. Unter dem Spruch ist ein Bassschlüssel zu sehen. Die Doppeldeutigkeit des Shirts passt auf den 14-Jährigen. Der Rosenheimer ist sowohl der Bassist der „Queen Teens“, er bezeichnet sich selbst aber auch als „Ruhepol“ der Band. Die „Queen Teens“, das sind fünf Teenager, die unter professioneller Anleitung Songs der Rockband „Queen“ covern.



gen war Raphael überzeugt, dass ihm diese neue Erfahrung Spaß machen könnte. Also ging zur ersten Probe – damals – noch bass statt E-schon beer war ganz anphael. Vor allstärke hätte iDer erste So Little Thing für Raphael men. Zu dem des Songs Kontrabass gepasst, sagfer. In den P

ge Zuhörer sogar zum Mit-tanzen animierte. Der Aus-flug ins Mittelmeer wurde abgelöst vom Duo Nussig, zwei jungen Musikern, die Folksongs covern aber auch Eigenes zum Besten geben. Danach wurde es mit den Queen Teens wieder rockig, fünf Jungs gerade mal zwölf bis 14 Jahre alt zeigten, dass Rockmusik keine Frage des

„Don't stop me now!“

Simon (12) aus dem Landkreis spielt in „der jüngsten Queen-Tribute-Band der Welt“

Von Veronika Bayer

Region Landshut. Nicht nur der Manager, auch die Eltern zeigen sich beeindruckt vom Talent dieser Jungs. Zwischen 12 und 14 Jahre sind die Mitglieder der professionellen Band „The Queen Teens“. Alle Teens sind bayerische Schüler – und einer von ihnen, Simon, lebt sogar in der Region Landshut. Er hat vor sechs Monaten bei einem geschlossenen Casting zur Band-Gründung sein Können an der Gitarre demonstriert. Mit Erfolg.

„Meine erste Gitarre bekam ich mit fünf Jahren“, erzählt Simon, „damals in der Musikschule durften wir uns ein Instrument aussuchen. Ich wollte unbedingt die Gitarre.“ Inzwischen spielt der Sechsklässler mit einem Faible für Sport und Mathe



Seine Zukunft sieht Simon an der Gitarre. F. stauwerk.com

der Teens. „Das Casting war spannend“, sagt Simon, „ich wusste ja bis zum Schluss nicht, ob es klappt. Wir verstehen uns alle sehr gut.“ Weil es professionelle Arbeit ist, die auch zu Studio, Musikvideo, Auftritten und Fan-Treffen führen soll, können sie sich mit behördlicher Erlaubnis – und strengem Hygienekonzept – regelmäßig zu Proben treffen, so Schäfer. Ganz groß auch: „Das Management von Queen hat den Jungs viel Erfolg gewünscht!“ Die teilweise knapp zwei Stunden Fahrzeit zu den Proben nehmen Simon und seine Eltern in Kauf. Es ist schön, in einer Band zu spielen“, sagt Simon. Das sei einfach was anderes als in der Schule.

Aktuell gibt es Vorbereitungen, um endlich gemeinsam auf der Bühne zu stehen. Voraussetzungen dafür sind im September. Ob Simon schon aufgeregt ist, vor so großem Publikum zu spielen? „Nein“, sagt der 12-jährige selbstbewusst, er freue sich einmal habe sogar schon einen Brief an die Band, um ein Autogramm! Seine Zukunft sieht Simon an der Gitarre. Es wäre cool, wenn ich damit et-dienen könnte.“

„Auch von Wolfgang Haider, den Op- Sie zeig-

Alles Roger bei Janis

Der zwölfjährige Janis Stork aus Erbach eifert Queen-Drummer Roger Taylor nach – und wird

Von Reiner Schick

ERBACH – „The Show Must Go On“: Den Titel eines der größten Hits der Rockgruppe Queen haben sich seit dem Tod von Sänger Freddie Mercury manche Fans zu Herzen genommen – und eine Tribute-Band gegründet. Zu einer solchen zählt seit wenigen Wochen auch der zwölfjährige Erbacher Janis Stork. Als Drummer ist er Mitglied des Projekts „Queen Teens“ um „The Voice Kids“-Star Luca aus München.

Wer über die hölzerne Klappeiter den Dachboden der Familie Stork in Erbach betritt, dem fällt das im blauen Schimmerlicht silbernen glänzende Schlagzeug sofort ins Auge – und dahinter der Schriftzug „Queen Teens“. Janis ist sichtlich stolz darauf, für das außergewöhnliche Musikprojekt (siehe Kasten) ausgewählt worden zu sein. Sein Schlagzeug-Lehrer an der Musikschule Erbach, Tobias Kneer, hatte in seinem Drummer-Mag das Projekt Schüler da sofort begab. Janis muss drei Jungs in der Band sein. „Wir wollen Content für Social Media erstellen und brauchen dazu professionelle Ton- und Bildaufnahmen mit Live-Konzert-Charakter“, kündigte Fabian Schäfer dem Publikum den Auftritt an. Der Tontechniker, der auch den Mering Gospelchor leitet, produziert seit zwei Jahren die junge Queen-Tributeband. Das Durchschnittsalter von Sänger Anton, Gitarrist Simon, Bassist Michi, Schlagzeuger Janis und Keyboarder Konsti ist gerade mal vierzehneinhalb Jahre.

Überzeu-bian Schäfer Stork auf s Kanal verö Stück, mit Wettbewer der Höchst Preis erzie Nachgang men“, erzä Einladung die Sache i Janis muss drei Jungs in der Band sein. „Wir wollen Content für Social Media erstellen und brauchen dazu professionelle Ton- und Bildaufnahmen mit Live-Konzert-Charakter“, kündigte Fabian Schäfer dem Publikum den Auftritt an. Der Tontechniker, der auch den Mering Gospelchor leitet, produziert seit zwei Jahren die junge Queen-Tributeband. Das Durchschnittsalter von Sänger Anton, Gitarrist Simon, Bassist Michi, Schlagzeuger Janis und Keyboarder Konsti ist gerade mal vierzehneinhalb Jahre.

Doch fü Janis, der d ten Schläg kein unüb Janis spiel Den Kerle i Heavy-Met Tobias Kne der Zwölfj Double Ba: Füßen die bedient. „I Und: Janis prägte mu

Von Edigna Menhard

Mering Nebelmaschine, Effektlichter, Scheinwerfer – der Veranstaltungsraum des Meringer Martin-Luther-Hauses war mit Bühnenequipment perfekt ausgestattet, um die Queen Teens in Szene zu setzen. Denn dort fand am Wochenende ein Live-Recording-Konzert mit der Band statt. „Wir wollen Content für Social Media erstellen und brauchen dazu professionelle Ton- und Bildaufnahmen mit Live-Konzert-Charakter“, kündigte Fabian Schäfer dem Publikum den Auftritt an. Der Tontechniker, der auch den Mering Gospelchor leitet, produziert seit zwei Jahren die junge Queen-Tributeband. Das Durchschnittsalter von Sänger Anton, Gitarrist Simon, Bassist Michi, Schlagzeuger Janis und Keyboarder Konsti ist gerade mal vierzehneinhalb Jahre.

Die fünf Jungs legten sich aber mit einer solchen Professionalität ins Zeug, dass man sofort vergaß, dass die Musiker noch so jung sind. Teils dynamisch und rockig, teils gefühlvoll und emotional präsentierten sie Queen-Hits wie „A Kind Of Magic“, „I Want It All“, „Crazy Little Thing Called Love“, „The Show Must Go On“ und „Who wants to live forever“. Für „I want to break free“ drehte Sänger Anton eine Runde mit dem Staubsauger über die Bühne, als Anspielung auf das berühmte Skandalvideo, in dem Freddy Mercury in Frauen-



Junge Musiker spielen

Queen Teens ist eine Queen-Tributeband. Bei einem Auftritt in Mering zeigten die begab

In der Welt einer legendären Rockformation

Die „Queen Teens“ verdienen sich in Sonthofen dickes Lob

Von Christoph Pfister

Sonthofen. „Ich werde eine Legende sein!“ Freddie Mercury, „Gesicht“ der legendären Rockformation „Queen“, mangelte es nicht an Selbstbewusstsein. Erst recht nicht an musikalischen Ideen: Überaus findig. Genreübergreifend. Kongenial mit seiner Band in Welthits gesetzt. Legende? Keine Frage!

Queen-Songs zu spielen, ist selbst für etablierte Coverbands Herausforderung. Allein Mercurys maximale wandlungsfähige, berührende Stimme, die jeder U-Musiker präsent hat, zu rezipieren, die Virtuosität der prägenden Gitarre von Brian May, der Harmoniesang ... – spieltechnisches Vermögen reicht nicht aus für adäquate Interpretation. Und da wagen tatsächlich fünf Teens, den weltberühmten „Queen“ ihre Hommage zu erweisen. Selbstsicher als „Queen Teens“.

Das Bandprojekt, von dem Baisweiler Tontechniker Fabian Schäfer per Casting gestartet, überrascht in der Sonthofer Kulturschule. Das kommt ganz schön viel „Queen“ über die Rampe, nicht nur weil Sänger Anton die Charakteristik seines Vorbilds in farbenreichen Schattierungen wiedergeben kann. Es geht richtig gut los mit „Kind of Magic“ in „korrekter“ Pop-Aufmachung, bevor „Crazy Little Thing Called Love“ dann die anderen dazu.



Queen Teens, bestehend aus Sänger Anton, Gitarrist Simon, Bassist Michi, Schlagzeuger Janis und Keyboarder Konsti, zeigen bei einem Live-Recording-Konzert Professionalität

kleidern das Reihenhaus putzt. Die Performance der Teenie-Band kam beim Publikum bestens an. Rund 40 Freunde, Eltern, Bekannte, Interessierte und auch Mitglieder des Gospelchors von Schäfer waren in das evangelische Gemeindehaus gekommen, um der Band zuzuhören. Nach einem begeisterten Applaus präsentierten die Musiker noch als Zugabe das wohl berühm-

teste Lied von Rhapsody“.

Dass der At hohen Niveau s fall. Schäfer hat geholt, die begut hat schon sein Talent bev Janis ist zweifa „Jugend musiziert“, das ist nicht nur ein Schulwettbewerb in

Little Thing Called Love“ rotziger Rockabilly spüren lässt. Die Powerballade „Who Wants to Live forever“ reflektiert tadelfrei die Kate-gorie Soundtrack, von „Queen“ nicht alle aus mehrmals und selbstredend er-n.“ Die Jungs en, Vaterstet-ler Ulmer Ge-lichen Proben e Eltern – lan- auf. Doch das werden dabei auch mal an Feedback ge-ern. Das hätte Simons Gitarre ab Schäfer. Und an gutgetan, wobei seine Soli i sich die fünf allesamt ehrliche Anerkennung ik von Queen. und kräftigen Beifall verdienen. apsony gese-änger Anton. iniert, dass er ingen habe. Er und Gitarre i, so berichtet ler Traum, auf

Grenzen der „Queen Teens“ tun er gerade. Die sich in der begeisternden, nahtlos etwa bereits aufgespielten Queen-Hit-Parade tfeuten. Weih-ab und an auf, in „Don't Stop Me Now“ etwa. Doch die vier Jungs, ohne ihren Keyboarder Konsti, Thom Schä-ikern auf Tour, en die Jungs in Vasser werfen, das Tourleben eine andere anderes Kopf- aufwacht, jeden Welt von „Queen“ schon recht weit hne und ande-vorgedrungen sind, verdient Res- oment ist das teil die Veran- „Show Must Go On!“, um es mit rauf ansprin- wir heute Mu- um zu zeigen, was die Queen Teens können.“

IMPRESSUM

STAUWERK event&media

Fabian Schäfer

St. Anna-Straße 8

87650 Baisweil

Tel. 08340 / 287 99 - 95

Mail: mail@stauwerk.com

DANKE!

Jugendkulturhaus „Route 66“ Haar | PM7-Studios Diedorf | STAUWERK event&media | Radio Schwaben | Radio Rockantenne | Schwäbische Zeitung | OVB Heimatzeitungen | Landshuter Wochenblatt | evang. St.Johannes-Kirche Mering | Talente für die Region e.V. | Silverstage Studios München | Schullandheim Wartaweil | Schullandheim Bliensbach | Echion AG | Jugendbildungsstätte Babenhausen | Radio AllgäuHIT

REFERENZEN

Festival „Sommer in Rosenheim“ | „Durchstarter-Festival“ Kempten | Kesselhaus Augsburg | Festival „Haar rockt“ | Ungarischer Tag OpenAir Wörth a.d. Isar | American Car Friends Augsburg | Klinikum Biberach | Stadtfest Erbach | „Fraisuti-Festival“ Kempten | Martin-Luther-Haus Mering | Jugendkulturhaus „Route 66“ Haar | Keller Z87 Würzburg | Jugendkulturhaus „Hueweg“ Essen | Gulfhaus Vechta | Kulturwerkstatt „Forum“ Neustadt/Holst. | Jugendkulturzentrum „Das Zentrum“ Bayreuth | Kulturwerkstatt Sonthofen | STAC-Festival Königsbrunn | Klosterhof Villingen-Schwenningen | Kulturscheune 1a Bad Wünnenberg | JUKUZ Mörfelden | LÜKAZ Lünen | Kulturbunker Emden | KOMM Düren | Jugendschmiede Suhl | Openair Steinberg

Mehr Informationen:

www.thequeenteens.de

sowie auf Instagram, Facebook und YouTube